

Glauben und Denken

1. Apologetik des christlichen Glaubens

- Apologetik < „apologia“ = Verteidigung, Rechtfertigung
- Verteidigung des Evangeliums: Phil 1,7.16
- Paulus verteidigt sein Zeugnis / seinen Lebenswandel: Apg 22,1; 1Kor 9,3; 2Tim 4,16
- Apologetik = eine Aufgabe für alle Gläubigen: 1Pet 3,15; vgl. auch Kol 4,6
- Kraft zu dieser Aufgabe: Der Heilige Geist; vgl. Luk 12,11-12; 21,14-15

Wichtig: Die Bibel, Gottes Wort, hat keine Verteidigung nötig. Aber die verlorenen Menschen haben es nötig, dass wir ihnen einen Zugang zur Bibel eröffnen, weil der Herr uns gesandt hat „ihre Augen aufzutun, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott“ (Apg 26,18).

2. Themenbereiche der Apologetik

- Geschichtliche Glaubwürdigkeit der Bibel (Archäologie, Geschichte etc. im Verhältnis zur Bibel)
- Bibel und Naturwissenschaft (Schöpfung - Evolution, Weltbild etc.)
- Scheinbare Widersprüche in der Bibel
- Bibel und Ethik (Abtreibung, Sexualität, Esoterik etc. und die Bibel)
- Prophetie - Gottes Siegel auf die Bibel
- etc.

3. Ist Glaube unvernünftig?

Vorwurf: Der christliche Glaube ist subjektiv, unlogisch, mythologisch. Glaube fordert einen Sprung ins Dunkle.

Biblischer Befund:

- Mat 22,37: Gott lieben mit dem **ganzen (!) Verstand** ist das erste Gebot des Gesetzes.
- 2Tim 1,12: „Ich **weiss**, wem ich **geglaubt** habe.“
- 1Joh 5,20: „Wir **wissen** aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein **Verständnis** gegeben hat, auf daß wir den Wahrhaftigen **kennen**; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und *das ewige Leben*.“
- 2Pet 1,16: „Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan, indem wir künstlich erdichteten **Mythen** folgten, sondern als die da Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind.“
- 1Kor 15,14-19: Die Glaubwürdigkeit des Evangeliums hängt von der geschichtlichen Tatsache der Auferstehung ab.
- Apg 9,22: „Saulus aber erstarkte um so mehr und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er **bewies**, daß dieser der Christus [= der Messias] ist.“
- „beweisen“ = „symbibazo“ = zusammenführen [von Tatsachen/Argumenten] → Schlussfolgerungen ziehen → beweisen
- Apg 18,28: „...denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus [der Messias] ist.“

- „kräftig widerlegen“ = „dia-kat-elengchomai“ = durchschlagend [dia] überzeugend widerlegen [elengchomai], indem man die Gegenargumente zu Boden wirft [kata]
- „beweisen“ = „epideknyimi“ = durch Anschaulichkeit der Argumentation einen Beweis führen
- Heb 11,1: „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung/ feste Überzeugung dessen, was man hofft, eine Überzeugung/ ein Überführtsein [„elengchos“] von Dingen/ Tatsachen [„pragmata“], die man nicht sieht.“
- „elengchos“ = ein [durch Argumente bewirktes] Überführtsein; vgl. „elengchomai“ (überführen) in Jud 15: Der Richter überführt die Angeklagten mit Tatsachenargumenten, denen nicht widersprochen werden kann. So überführt auch heute der Heilige Geist die Welt (Joh 16,8-11)
Luk 1,1-4: Das Lukas-Evangelium beruht auf sorgfältig recherchierten historischen Tatsachen. → „...auf dass du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist“ (Luk 1,4).
- Apg 1,3: Die Auferstehung Christi ist „durch viele überzeugend durchschlagende Beweise“ gesichert.
„tekmerion“ = überzeugend durchschlagender Beweis
- Joh 1,1-3: Jesus Christus ist der „Logos“ (das Wort). Von Logos stammt unsere Wörter wie „Logik“, „logisch“, ebenso das Teilwort „-logie“ (= Wissenschaft; vgl. z.B. Biologie, Geologie)
- 1Mo 1,27: Der Mensch ist im Bild Gottes, also auch des „Logos“ geschaffen. Daher kommt die menschliche Fähigkeit des Denkens und Erkennens. Spr 20,27: „Der Geist des Menschen ist eine Leuchte des HERRN, durchforschend alle Kammern des Leibes.“

4. Die Weisheit der Welt und die Weisheit Gottes

- Die **Weisheit** dieser Welt ist **Torheit** bei Gott (1Kor 1,20).
- Die **Weisheit** Gottes ist **Torheit** bei der Welt (1Kor 1,21).
- Das Denken des Menschen ist durch den Sündenfall verfinstert worden (Eph 4,18). Die Weisen sind durch falsches Denken zu Toren geworden (Röm 1,21-22). Satan hat die Gedanken der Ungläubigen verblendet (2Kor 4,4). Die verfinsterten Menschen verweigern das Licht des „Logos“ (Joh 1,4).
- Das Problem der Philosophie Kol 2,8): „Sehet zu, daß nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, **nach den Elementen der Welt**, und nicht nach Christus.“
„Element“ = „stocheion“ = Basis, Atom, Grundannahme, Axiom, Voraussetzung → Das von Gott losgelöste Denken beruht auf unbewiesenen Voraussetzungen, die falsch sind, die Christus, dem Logos widersprechen. Sie stammen von Satan, dem Gott dieser Welt (2Kor 4,4).

5. Die Weisheit Gottes

- Die Weisheit Gottes ist Torheit bei denen, die verloren gehen (1Kor 1,18).
- Die Weisheit Gottes wird durch Gottes Geist durch die inspirierten Worte der Heiligen Schrift geoffenbart (1Kor 2,9-13).
- Bei der Bekehrung muss Gott sein Licht ins verfinsterte Herz des Menschen leuchten lassen, wie damals beim ersten Schöpfungstag (2Kor 4,3-6; 1Mo 1,3).
- Nach Röm 12,2 muss das vom Zeitgeist geprägte Denken des Erlösten in einem stetigen Prozess erneuert werden.

- Unser Erkennen ist heute Stückwerk, in der Herrlichkeit wird es vollkommen sein (1Kor 13,12).

Roger Liebi, 22.3.00